

17.06.2018 Zweiter Treff am Steinernen Sofa in Neu-Hohenschönhausen

Beim zweiten Treff am Steinernen Sofa am Sonntag, dem 17. Juni war die Beteiligung trotz des parallel stattfindenden Deutschland-Spiels bei der Fußball-WM mit mehr als 30 Leuten hoch. Etwa die Hälfte der Besucher*innen war beim ersten Treffen nicht anwesend.

Als Material dienten neben dem bereits beim ersten Mal ausgelegten Luftbild eine Tafel mit Gesprächsregeln sowie eine weitere zum Notieren der Ideen und Wünsche der Anwohner*innen.

Eine Bewohnerin brachte ein von einer weiteren Bewohnerin gefertigtes Skizzenmodell mit. Dieses basiert auf den mittlerweile überholten Daten der Bauvoranfrage.

Als Ideen und Wünsche wurden benannt und schriftlich festgehalten:

- Angebote/Wohnungen für Senior*innen
- Kita/ Angebote für Kinder
- Spielplatz ausbauen
- Innenliegende Stichstraße mit Wendekreis als ‚Wohnstraße‘ erhalten
- Hausordnung besser einhalten/
- Wohnungstauschbörse
- Kleine Wohnungen bauen
- Keine Bebauung – nur eine Kita – 6 Etagen - 8 Etagen, niedrigere Baukörper
- Dichte reduzieren
- Eine Eigentümerin brachte ein Massenmodell im Maßstab 1:1100 mit, das ihrer Aussage nach die Kubatur der Bauvoranfrage wiedergibt. Anhand des Modells wurde insbesondere die Dichte sowie die Höhe von 11 Geschossen kritisiert.
- Eine Verteilung von 30% sozialer Wohnungsbau (WFB Alt. 1), 20% WFB Alt. 2 mit 8€ Netto-Kaltmiete/qm und 50% frei finanzierten Wohnungen
- Bebauungsplanverfahren durchführen
- Arztpraxen, attraktive Angebote für Arztansiedlung
- Sportangebote, Jugendfreizeitangebote schaffen (Hinweis auf abgerissenen Jugendclub außerhalb des Planungsgebiets, im Planungsbereich wurde ein Jugendclub für generell ungeeignet befunden)
- Vereinzelt wurde auf den Vorteil von Punkthäusern anstelle von Riegeln hingewiesen

Hauptkritikpunkte waren:

- Zu viele Wohnungen geplant, auf Wohnbau solle hier ganz verzichtet werden, es solle woanders gebaut werden
- Lärmbelastung/ Schall im inneren Bereich
- Zu viele Stellplätze im Blockinnenbereich geplant → Zerstörung der Grünflächen
- Drohender Parkplatzmangel in der Umgebung
- Problematik von Verschattung und Rettungszufahrt bei einem Neubau

Weitere Kritikpunkte bezogen sich auf bezirks- und landespolitische Belange.

Im Anschluss an die Diskussion am Steinernen Sofa fand ein Spaziergang in den Blockinnenbereich statt, in welchem die Anwohner*innen auf Mängel hinweisen konnten, die sich vorwiegend auf die Baumpflege und die Instandhaltung von Sitzgelegenheiten und Spielplätzen bezogen. Außerdem wurde auf den früheren, nur noch z.T. bestehenden Biotop-Charakter der Parkanlage hingewiesen.